

Freitag, 2. Februar 2018

## USA: Starker Beschäftigungsaufbau und Widersprüchliches zur Lohnentwicklung

■ Der Arbeitsmarktbericht für Januar beinhaltet einen Beschäftigungsaufbau von 200.000 Stellen, eine Stagnation der Arbeitslosenquote bei 4,1 % sowie einen monatlichen Anstieg um 0,3 % bei den durchschnittlichen Stundenlöhnen. Die Jahresveränderungsrate stieg auch aufgrund von Revisionen überraschend deutlich auf 2,9 % an. Dies ist die höchste Jahresveränderungsrate seit Mitte 2009.

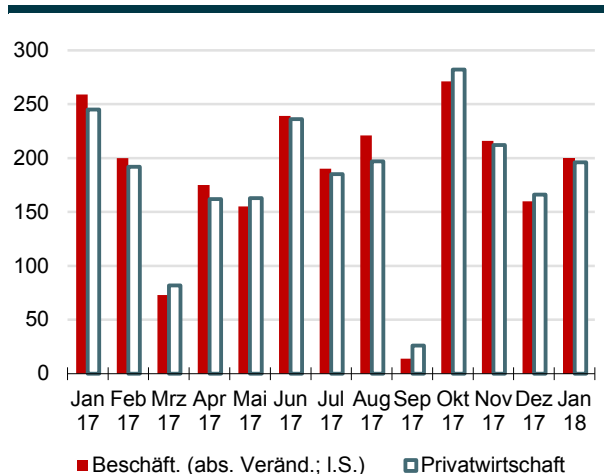
■ Gedämpft wird der ansonsten positive Eindruck vom Arbeitsmarktbericht durch einen Rückgang der Wochenarbeitszeit. Dieser sorgte sogar dafür, dass die Gesamtlöhne gegenüber dem Vormonat gesunken sind.

■ Insgesamt steht der Arbeitsmarktbericht für Januar offenkundig nicht im Widerspruch zu einer Leitzinserhöhung der Fed im März.

1. **Wann kommt die zunehmende Lohndynamik?** Spätestens seit dem vergangenen Jahr wird, angesichts der Knappheit am Arbeitsmarkt, allgemein mit einer steigenden Lohndynamik gerechnet. Der Arbeitsmarktbericht für Januar erweckt den Eindruck, dass die Wartezeit zu Ende ist: **Die Lohndynamik nimmt zu.** Zwar übertraf der Anstieg der **durchschnittlichen Stundenlöhne** mit 0,3 % nur leicht die Erwartungen (Bloomberg-Umfrage: 0,2 %; DekaBank: 0,3 %). Aufgrund von Revisionen landete die Jahresveränderungsrate dennoch auf 2,9 % (Bloomberg-Umfrage: 2,6 %; DekaBank: 2,7 %) und damit auf dem höchsten Niveau seit Mitte 2009. **Eine positive Überraschung bot auch die Beschäftigungsentwicklung.** Im Januar betrug der monatliche Beschäftigungsaufbau 200.000 Stellen (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 180.000 Personen). Mit 4,1 % verharrte die **Arbeitslosenquote** auf ihrem Vormonatsniveau und die **Partizipationsrate** blieb mit 63,7 % ebenfalls unverändert.

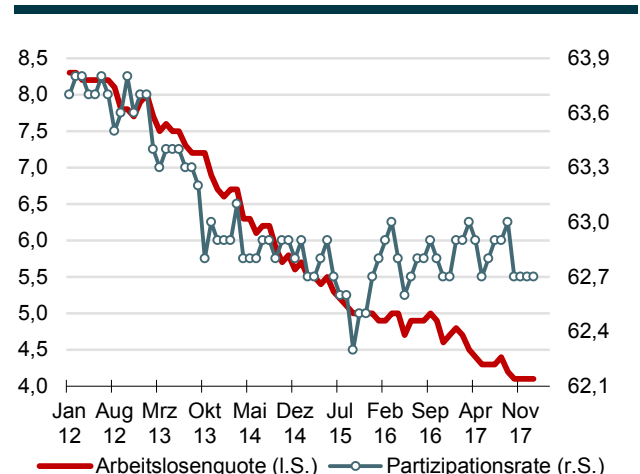
2. Heute wurden auch die Daten zur **jährlichen Benchmark-Revision** veröffentlicht: Die Anzahl der Beschäftigten im Dezember 2017 liegt nun 230.000 Stellen höher als bislang bekannt. Der durchschnittliche monatliche Beschäftigungsaufbau wurde für 2017 von 171.000 auf 181.000 Stellen nach oben revidiert. Das Niveau der durchschnittlichen Stundenlöhne wurde für Dezember 2017 um 0,1 Prozentpunkte nach oben korrigiert.

Beschäftigungsentwicklung\*



\*absolute Änderung gegenüber dem Vormonat in Tausend  
 Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

Arbeitslosenquote und Partizipationsrate\*

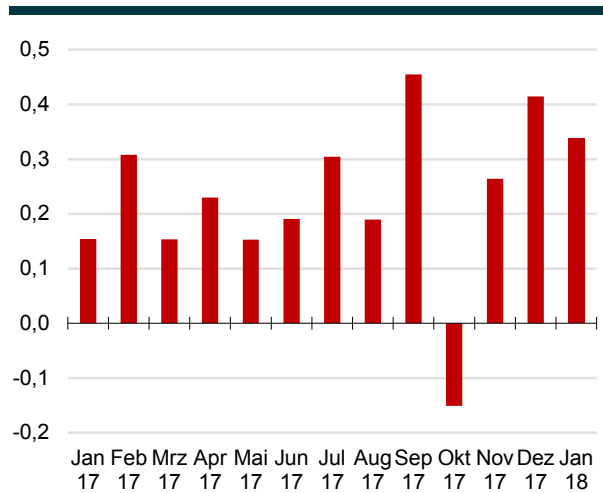


\*in Prozent  
 Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank



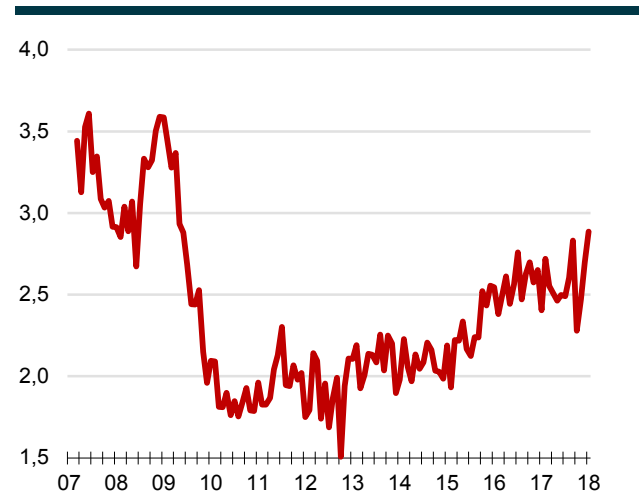
Freitag, 2. Februar 2018

Durchschnittliche Stundenlöhne (mom)\*



\*Veränderung gegenüber dem Vormonat, in Prozent  
 Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

Durchschnittliche Stundenlöhne (yoy)\*



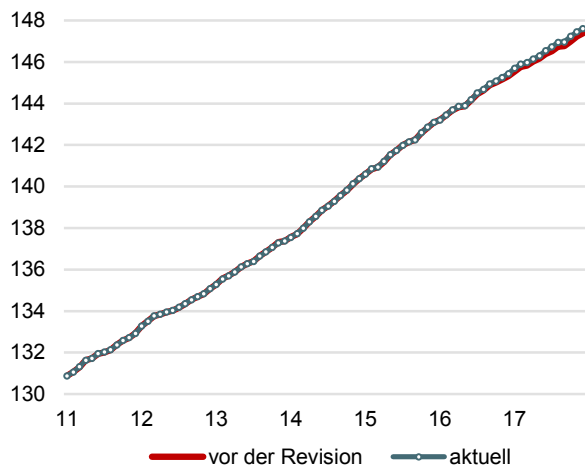
\*Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat, in Prozent  
 Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

3. **Der Arbeitsmarktbericht ist auf den ersten Blick überraschend gut ausgefallen.** Ein starker Beschäftigungsaufbau sowie eine gute Lohnentwicklung sprechen für eine kräftige Einkommens- sowie eine gute Konsumententwicklung. Tatsächlich sind die Gesamtlöhne im Januar aber um 0,1 % gegenüber dem Vormonat gesunken. In die Berechnung der Gesamtlöhne fließen die Anzahl der Beschäftigten, die durchschnittlichen Stundenlöhne sowie die durchschnittliche Wochenarbeitszeit ein. **Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit ist allerdings im Januar relativ kräftig gesunken.** Hierbei mögen Witterungseffekte eine Rolle gespielt haben. So deutet eine separate Statistik des Bureau of Labor Statistics darauf hin, dass die Beschäftigungsentwicklung im Januar stärker als sonst üblich von den Witterungsverhältnissen gebremst worden ist. Möglicherweise trugen diese Witterungseffekte auch zum Rückgang der Wochenarbeitszeit bei, was bei fixen Monatsgehältern zu einem Anstieg der Löhne pro Stunde führt. **Dies schwächt die Einschätzung einer zunehmenden Lohndynamik zumindest ein Stückweit ab.** Dass diese Einschätzung hierdurch nicht vollkommen entwertet wird, liegt daran, dass sich der Eindruck einer zunehmenden Lohndynamik eher auf die Aufwärtsrevision der Vormonate als auf den unmittelbaren monatlichen Anstieg im Januar bezieht. **Insgesamt steht der Arbeitsmarktbericht für Januar offenkundig nicht im Widerspruch zu einer Leitzinserhöhung der Fed im März.**



Freitag, 2. Februar 2018

Beschäftigung (ohne Landwirtschaft)\*



\*in Millionen

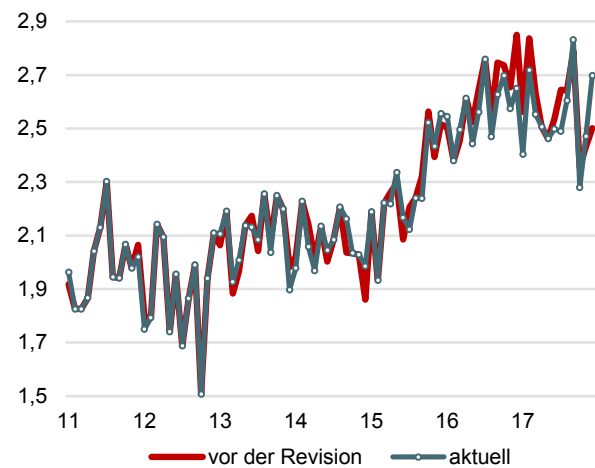
Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

**Autor:**

Rudolf Besch

Tel.: 069/7147-5468, E-Mail: [rudolf.besch@deka.de](mailto:rudolf.besch@deka.de).

Durchschn. Stundenlöhne (private ohne Landwirtschaft)\*



\*Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat, in Prozent

Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.